

Nr. 146

Kassenstatistik der Kommunen Sachsen-Anhalt für 2022, trotz positivem Finanzierungssaldo keine Entwarnung

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt hat die Daten der kommunalen Kassenstatistik für das Jahr 2022 veröffentlicht. Anders als die Betrachtung zum öffentlichen Finanzierungsdefizit des Gesamthaushalts im KNSA-Beitrag Nr. 144 in dieser KNSA-Ausgabe, werden bei der Kassenstatistik 2022 auf Landesebene nur die Kernhaushalte der Kommunen betrachtet.

Saldo Finanzrechnung 2022

Der Saldo der Finanzrechnung belief sich bei allen Kommunen in 2022 auf +58 Mio. Euro. Gegenüber dem Saldo der Finanzrechnung in 2021 i. H. v. -19,8 Mio. Euro stellt dies eine Verbesserung von rd. 77,9 Mio. Euro dar. Die Entwicklung unterscheidet sich jedoch sowohl zwischen den einzelnen kommunalen Gebietskörperschaftsgruppen als auch erwartbar auf einzelgemeindlicher Ebene.

Der negative Saldo der Finanzrechnung der kreisfreien Städte in 2021 i. H. v. -82,7 Mio. Euro erhöhte sich auf -100,8 Mio. Euro in 2022.

Bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden erhöhte sich der positive Saldo der Finanzrechnung von +88,4 Mio. Euro in 2021 auf +133,5 Mio. Euro in 2022.

Bei den Landkreisen entwickelte sich der negative Saldo der Finanzrechnung i. H. v. -25,5 Mio. Euro in 2021 in einen positiven Saldo der Finanzrechnung i. H. v. 25,4 Mio. Euro in 2022.

Dem im Anlagenteil dieser KNSA-Ausgaben beigefügten Auszug aus der aktuellen Kassenstatistik 2022 ist u. a. eine differenzierte Betrachtung der Salden-Entwicklung für die laufende Rechnung, der Kapitalrechnung und der Finanzrechnung insgesamt, differenziert nach den kommunalen Gebietskörperschaftsgruppen und in der Entwicklung 2022 zu 2021 zu entnehmen.

Entwicklung Einzahlungen

Ein deutlicher Anstieg ist bei den **Steuern** zu beobachten. Diese stiegen 2022 insgesamt um 15,2 % auf 2.286 Mio. Euro deutlich an. Bereits in 2021 wurde mit 1.983,8 Mio. Euro zum einen das Vor-Corona-Niveau 2019 mit 1.956,7 Mio. Euro und zum anderen die Erwartungen der letzten Vor-Corona-Steuerschätzung vom Herbst 2019 überschritten.

Die positive Entwicklung bei den Steuereinnahmen wird vorrangig getragen durch die **Gewerbesteuer**. Diese belief sich 2022 bei den kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden auf 1.048,7 Mio. Euro (netto) und lag damit erstmals über eine Milliarde Euro. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem Aufkommen von 778 Mio. Euro ist hier ein deutlicher Anstieg um +34,8 % zu verzeichnen.

Der Anstieg fällt bei den kreisfreien Städten mit +19,7 % nur halb so hoch aus wie für die Gesamtheit der kreisangehörigen Gemeinden mit +40,7%. Die Gewerbesteuererinnahmen zum 31.12.2022 betrugen bei den kreisfreien Städten 261,2 Mio. Euro und bei den kreisangehörigen Gemeinden 787,5 Mio. Euro.

Die Einnahmen aus den **Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer** sind 2022 rückläufig gewesen, was wiederum ausschließlich auf den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zurückzuführen ist.

Die Einnahmen beim **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** sanken insgesamt in 2022 mit 162,5 Mio. Euro um -8 % gegenüber dem Vorjahr (176,6 Mio. Euro). Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde und wird häufig auch als Instrument zur dauerhaften oder temporären Entlastung der Kommunen u. a. durch den Bund genutzt.¹ Neben der dauerhaften Aufstockung im Rahmen der ab 2018 an die Kommunen ausgereichten Bundesentlastung von insgesamt jährlich 5 Mrd. Euro wurde z. B. im Zuge der Corona-Pandemie den Gemeinden über eine Erhöhung ihres Festbetrages an der Umsatzsteuer zu Lasten des Bundes ein Ausgleich für ihre aus der Gewährung der Kinderboni 2020 und 2021 sowie durch die Absenkung der Umsatzsteuersätze im zweiten Halbjahr 2020 entstehenden Mindereinnahmen geleistet.

Aufkommensmäßig ist der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** mit 671,8 Mio. Euro wesentlich bedeutender. Die Einnahmen stiegen hier 2022 gegenüber 2021 um +1,3 % leicht an.

Die **FAG-Leistungen** in der laufenden Verwaltung (ohne Investitionspauschale) stiegen für alle Kommunen mit 1.585,6 Mio. Euro leicht mit +2,8 % gegenüber dem Vorjahr an.

Insgesamt sind die **Einzahlungen der laufenden Rechnung** bei allen Kommunen um +6,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen; +7,0 % bei den kreisfreien Städten, +4,6 % bei den Landkreisen und +8,0 % bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Die Unterschiede zwischen den kommunalen Gebietskörperschaftsgruppen sind z. T. steuerbedingt. Diese fallen bei den Landkreisen nicht an und der Anstieg der Gewerbesteuererinnahmen als eine wesentliche Finanzierungsquelle der laufenden Verwaltung fiel bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wie zuvor dargestellt höher aus als bei den kreisfreien Städten.

Deutlich zugenommen haben die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**, zu denen vor allem die Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen beitragen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr bei allen Kommunen um +15,4 % auf 764,9 Mio. Euro angestiegen.

Hier spielen auch die Zuweisungen aus der Investitionspauschale gem. § 16 FAG, die bis einschließlich 2022 außerhalb des FAG ausgereichte Kommunalpauschale, sowie die ebenfalls außerhalb des FAG ausgereichten Kreisstraßenbaumittel eine Rolle. Die Entwicklung dieser drei Positionen haben wir in den drei nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Investitionspauschale (§ 16 FAG)

	Summe Land	Vorwegabzug Land	Anteil Kommunen	Landkreise	kreisfreie Städte	kag. Gemeinden
2019	150.000.000	25.000.000	125.000.000	25.000.000	31.250.000	68.750.000
2020	150.000.000	25.000.000	125.000.000	25.000.000	31.250.000	68.750.000
2021	150.000.000	25.000.000	125.000.000	25.000.000	31.250.000	68.750.000
2022	150.000.000	0	150.000.000	30.000.000	37.500.000	82.500.000
2023	200.000.000	0	200.000.000	40.000.000	50.000.000	110.000.000

Der im Rahmen des Festbetrags-FAG 2017 – 2021 eingeführte Vorwegabzug für Investitionen in kommunale Sportstätten, Feuerwehren und Krankenhäuser wurde durch das FAG-Änderungsgesetz vom 04.04.2022 abgeschafft.

¹ https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finanzen/Foederale_Finanzbeziehungen/Kommunalfinanzen/Beteiligung_der_Gemeinden_am_Aufkommen_der_USt.pdf?__blob=publication-File&v=2

Kommunalpauschale

	Summe Land	Landkreise	kreisfreie Städte	kag. Gemeinden	Quelle
2019	20.000.000	4.000.000	5.000.000	11.000.000	§ 16 Abs. 4 HG 2019
2020	80.000.000	16.000.000	20.000.000	44.000.000	§ 16 Abs. 4 HG2020/2021
2021	80.000.000	16.000.000	20.000.000	44.000.000	§ 16 Abs. 4 HG2020/2022
2022	45.000.000	9.000.000	11.250.000	24.750.000	§ 3 Abs. 5 Cor-SVG
2023	0	0	0	0	

Die Kommunalpauschale wurde zwar zusätzlich zur Investitionspauschale (§ 16 FAG), aber nach den gleichen Regeln verteilt. In 2019 noch gestartet unter dem Begriff KIP (Kommunaler Investitionsimpuls) sollten damit bereits vor Corona Baupreissteigerungen abgefangen werden. Herangezogen wurde hierfür bis einschließlich 2021 umgeschichtete Ausgleichstockmittel (§ 17 FAG). Zuletzt erfolgte die Ausreichung der ab 2020 unter dem Titel Kommunalpauschale geführten Zuweisung in 2022 durch das Corona-Sondervermögen als einmalige Auszahlung.

Kreisstraßenbaumittel

	Summe Land	Landkreise	kreisfreie Städte	Quelle
2019	0	0	0	
2020	5.000.000	5.000.000	0	§ 16 Abs. 8 HG2020/2021
2021	10.000.000	10.000.000	0	
2022	60.000.000	58.883.983	1.116.017	§ 16 Abs. 4 HG 2022
2023	30.000.000	29.441.992	558.009	§ 16 Abs. 6 HG 2023

Zusätzlich zu den drei zuvor genannten Einflussgrößen dürften unter Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auch die Zuwendungen aus den unterschiedlichsten Investitionsförderprogrammen vom Bund und der EU fallen. Gerade in der finalen Abwicklung der EU-Förderperioden und den dort verankerten größeren investiven Fördermaßnahmen wie u. a. STARK III, Breitband und Dorferneuerung sind die Auszahlungen an die Kommunen in den letzten beiden Jahren angestiegen.

Der Anstieg der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit hat sich in den einzelnen kommunalen Gebietskörperschaftsgruppen unterschiedlich dynamisch darstellt.

Bei den kreisfreien Städten stiegen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit um +7,9 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 188,6 Mio. Euro an.

Bei den Landkreisen betrug der Anstieg +65,3 % und die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit rd. 152,4 Mio. Euro. Dies dürfte u. a. an der zuvor dargestellten kumulierten Wirkung der durch das Haushaltsgesetz 2022 gegenüber 2021 deutlich erhöhten Kreisstraßenbaumitteln i. H. v. 60 Mio. Euro und der Abschaffung des Vorwegabzugs bei der Investitionspauschale liegen.

Bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden betrug der Anstieg der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit +7,5 %. Hier beliefen sich die Einzahlungen 2022 auf 423,9 Mio. Euro.

Die Entwicklung der **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**, wozu vor allem Investitionskredite zählen, verlief heterogen. Insgesamt stiegen diese 2022 gegenüber dem Vorjahr um +17 % auf 351,5 Mio. Euro an. In den einzelnen kommunalen Gebietskörperschaftsgruppen war die Entwicklung jedoch unterschiedlich ausgeprägt. Bei den kreisfreien Städten stiegen die Einzahlungen hier um +52,5 % auf 178,5 Mio. Euro an, bei den Landkreisen um +2,9 % auf 48,7 Mio. Euro und bei den kreisangehörigen Städten gingen diese um -8,7 % auf 124,4 Mio. Euro zurück. Die Entwicklung bei den kreisfreien Städten wiederum ist ausschließlich auf die Landeshauptstadt Magdeburg zurückzuführen. Hier erhöhten sich die Einnahmen mit rd. +78 %, während sie in Dessau-Roßlau und Halle (Saale) rückläufig waren.

Entwicklung Auszahlungen

Die **Personal- und Versorgungsauszahlungen** sind bei allen Kommunen um +5,6 % auf 2.066,6 Mio. Euro angestiegen. Die Personal- und Versorgungsauszahlungen stiegen gegenüber dem Vorjahr bei den Landkreisen um +4,7 % auf 552,5 Mio. Euro, bei den kreisfreien Städten um +5,6 % auf 429,2 Mio. Euro und bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden um +6,0 % auf 1.085 Mio. Euro.

Die Auszahlungen für **Soziale Leistungen und aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen** stiegen von 1.295,6 Mio. Euro in 2021 um +9,5 % auf 1.418,6 Mio. Euro in 2022 erneut deutlich an.

Die reinen **Sozialtransfersauszahlungen** beliefen sich hierbei 2022 auf 782,8 Mio. Euro, was gegenüber 2021 einen Anstieg um +13,9 % darstellt. Bei den kreisfreien Städten war der Anstieg mit +15,8 % auf 262,6 Mio. Euro etwas höher ausgeprägt als bei den Landkreisen mit +12,9 % auf 520,1 Mio. Euro. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden weisen hier aufgrund der fehlenden Aufgabenzuständigkeit kaum Auszahlungen aus. Deren indirekte Mitfinanzierung der Sozialleistungen der Landkreise spiegelt sich bei der Entwicklung der Kreismulage wider.

Die **Auszahlungen der laufenden Rechnung** beliefen sich 2022 insgesamt auf 7.548,7 Mio. Euro, was gegenüber den 7.131,5 Mio. Euro in 2021 einen Anstieg um +5,9 % darstellt. Bei den kreisfreien Städten stiegen diese um +7,2 % auf 1.841,2 Mio. Euro, bei den Landkreisen um +4,9 % auf 2.745,3 Mio. Euro und bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden um +5,9 % auf 2.962,3 Mio. Euro.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**, zu denen u. a. der Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen sowie die reinen Baumaßnahmen zählen sind im Vergleich zum Vorjahr bei allen Kommunen um +15,2 % auf 1.150 Mio. Euro angestiegen. Die Entwicklung war bei den kreisfreien Städten mit +24,8 % auf 435,1 Mio. Euro dynamischer als bei den Landkreisen mit +5,5 % auf 154,9 Mio. Euro und bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden mit +11,3 % auf 560,0 Mio. Euro.

Geprägt war der Anstieg bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit vor allem durch die **Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen**. Diese betrugen insgesamt 2022 rd. 115 Mio. Euro. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr um +580,4 % resultierte ausschließlich aus der Entwicklung der kreisfreien Städte. Auch hier ist ein starker Einzeleffekt der Landeshauptstadt Magdeburg u. a. im Zusammenhang mit der möglichen Intelansiedlung zu vermuten. Bei den Landkreisen waren die Auszahlungen mit -64,2 % auf 1,2 Mio. Euro deutlich rückläufig; bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden stagnierten diese mit 11,1 Mio. Euro bzw. +0,8 %.

Die Auszahlungen für **Baumaßnahmen** stiegen bei allen Kommunen um lediglich +0,7 % von 799,0 Mio. Euro in 2021 auf 804,6 Mio. Euro in 2022. Angesichts der gravierenden Baupreissteigerungen dürfte das Baugeschehen der Kommunen damit rückläufig sein. Bei den kreisfreien Städten war ein Rückgang um -11,3 % von 301,2 Mio. Euro auf 267,2 Mio. Euro, bei den Landkreisen ein Anstieg um +13,0 % von 98,9 Mio. Euro auf 111,7 Mio. Euro und bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ein Anstieg um +6,7 % von 398,9 Mio. Euro auf 425,7 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die reinen **Zinsauszahlungen** der Kommunen waren trotz der 2022 eingeleiteten Zinswende insgesamt nach wie vor rückläufig; um -1,1 % auf 22,2 Mio. Euro. Bei den kreisfreien Städten stiegen diese mit +2,1 % leicht auf 9,0 Mio. Euro an, während sie bei den Landkreisen mit -11,8 % rückläufig waren und bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden mit +0,3 % quasi stagnierten.

Finanzstatistische Kennzahlen

Die Kassenstatistik enthält im Abschnitt 4. finanzstatistische Kennzahlen u. a. zur Entwicklung der Gesamtauszahlungen, der Investitionsquote, der Personalausgabenquote oder auch zur Steuereinnahmequote. Die Entwicklung wird hierbei rückblickend bis zum Jahr 2016 dargestellt.

Die **Gesamtauszahlungen** als Summe aus laufender Verwaltung und Kapitalrechnung stiegen dabei im betrachteten Zeitraum seit 2016 kontinuierlich und in 2022 mit +549,4 Mio. Euro (+7,9 %) am stärksten an. Der kontinuierliche Anstieg ist in allen drei Gebietskörperschaftsgruppen zu beobachten.

Die **Investitionsquote** als Anteil der Investitionsauszahlungen an den Gesamtauszahlungen ist seit 2016 über alle Kommunen hinweg angestiegen. Wie bei den seit Jahren zu beobachtenden steigenden Investitionsausgaben gilt es auch bei der Investitionsquote auf die **deutlichen Baupreissteigerungen** hinzuweisen. Diese stiegen aufgrund der Auslastung der Baubranche bereits seit 2018 und damit deutlich vor Corona und Ukraine-Krieg an. In Folge der Corona-Pandemie, der Lieferkettenproblematik und Verteuerung der Energie (als Folge des Ukraine-Krieges) verschärfte sich das Problem steigender Baupreise seit 2020 drastisch. Laut Statistischen Bundesamt (Destatis) waren nahezu alle Baumaterialien im Jahresdurchschnitt 2022 noch einmal deutlich teurer als im Vorjahr, als es bereits hohe Preissteigerungen gegeben hatte.²

Die **Personalausgabenquote** war bei den Kommunen insgesamt seit 2019 das dritte Mal in Folge rückläufig. Eine Ursache dürfte u. a. in der Lohnzurückhaltung während der Corona-Pandemie zu sehen sein, während zeitgleich die Gesamtauszahlungen aufgrund der Inflationen stärker stiegen.

Wie bereits vermutet, wird bei der **Investitionszuweisungsquote** ein deutlicher Anstieg bei den Landkreisen ersichtlich. So stieg die Investitionszuweisungsquote für die Landkreise von knapp 57 % in 2021 auf fast 92 % in 2022. Die Entwicklung ist auf eine Sonderzahlung zurück zu führen. Hierbei dürfte es sich um die deutliche Aufstockung der Kreisstraßenbaumittel in 2022 handeln.

In der **Zinsausgabenquote**, die im betrachteten Zeitraum 2016 kontinuierlich rückläufig war, schlägt die sich Ende Juli 2022 durch die EZB eingeleitete Zinswende aufgrund von bestehende Zinsbindungen und zum Teil auch aufgrund von STARK II gemeindescharfer rückläufiger Kreditmarktverschuldung erwartbar noch nicht nieder.

Interessant ist zudem, dass bei der **Steuereinnahmequote**, die das Verhältnis der Steuern und steuerlichen Einnahmen an den gesamten Einzahlungen wiedergibt, die Corona-Delle in 2021 mit 27,51 % überwunden ist. In 2022 betrug die Steuereinnahmequote bei den Kernhaushalten der Kommunen insgesamt rund 31 %.

Während die Sozialleistungen absolut kontinuierlich steigen verringert sich aber deren Anteil an den Gesamtauszahlungen seit 2016 stetig. Die **Sozialleistungsquote** betrug 2022 insgesamt rund 18,90 % und war aufgrund der unterschiedlichen Aufgabenzuständigkeit zw. kreisfreien Städten und Landkreisen erwartbar bei den kreisfreien Städten mit 17,64 % niedriger als bei den Landkreisen.

Bei der kommunalen **Verschuldung** war bereits im Jahr 2021 eine Trendumkehr feststellbar. Mit KNSA-Beitrag Nr. 299/2022 vom 31.10.2022 berichteten wir über den Anstieg der Gesamtverschuldung in 2021 gegenüber 2020. Der Trend ansteigender kommunaler Schulden setzte sich 2022 fort. Über die vorläufige Schuldenstatistik 2022 berichten wir mit KNSA-Beitrag Nr. 145 in dieser Ausgabe.

² Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. N 006 vom 01.02.2023

Anmerkung:

Nach den Ergebnissen der Kassenstatistik 2021 lassen auch die Ergebnisse der Kassenstatistik 2022 zumindest eine gewisse Erholung von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erkennen.

Vor allem die Entwicklung der Gewerbesteuer ist positiv zu bewerten und bestätigt die Erwartungen der zurückliegenden Steuerschätzung vom Herbst 2022. Die Entwicklung zeichnet sich ab der 2. Jahreshälfte 2022 ab. So informierte das Statistische Landesamt bereits mit Pressemitteilung 280/2022 über den starken Anstieg der Gewerbesteuereinnahmen im 1. Halbjahr 2022 und mit Pressemitteilung 388/2022 über die anhaltende positive Entwicklung zum Ende des 3. Quartals 2022. Wir hatten hierüber mit den KNSA-Beiträgen Nr. 266/2022 vom 26.09.2022 und Nr. 012/2023 vom 27.01.2023 berichtet.

Nach Berechnungen der Landesgeschäftsstelle auf Basis einzelgemeindlicher Gewerbesteuereinnahmen (netto) wiesen von 218 Gemeinden (inklusive der kreisfreien Städte), die Gewerbesteuerempfänger sind, 151 Gemeinden (69,3 %) gegenüber dem Vorjahr in 2022 eine positive Steigerung auf, wobei die Bandbreite der prozentualen Steigerung zwischen +0,1 % bis +8.267 % lag. Bei diesen Gemeinden stieg das Aufkommen der Gewerbesteuer (netto) in 2022 gegenüber 2021 in der Summe um 292 Mio. Euro. 65 Gemeinden (29,8 %) wiesen gegenüber dem Vorjahr in 2022 geringere Einnahmen auf, wobei die Bandbreite zwischen -0,3 % bis -84,3 % lag. Bei diesen Gemeinden sank das Aufkommen der Gewerbesteuer (netto) in 2022 gegenüber 2021 in der Summe um 21,4 Mio. Euro.

Bei der Gewerbesteuer hatten viele Unternehmen z. B. in 2020 aufgrund der pessimistischen Einschätzung in Folge der weltweiten Corona-Pandemie ihre Vorauszahlungen (§ 19 GewStG) deutlich reduziert. Da die befürchteten Gewinneinbrüche jedoch z. T. ausblieben, dürften nun bei der Steuerfestsetzung in 2022 höhere Steuern gezahlt werden, wobei auch die gezahlten Corona-Hilfen versteuert werden. Der starke Anstieg der Gewerbesteuer dürfte somit anteilig auch einem vorübergehenden Nachholeffekt geschuldet sein.

Deutlich wird vor allem bei der Gewerbesteuer die heterogene gemeindeschärfte Aufkommensverteilung, die z. T. deutlich divergierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie und die daraus letztendlich resultierenden unterschiedlichen Aufholprozesse. Anhand der aktuellen Zahlen des Statistischen Landesamts Sachsen-Anhalts für 2022 entfielen auf die 28 aufkommensstärksten Gemeinden (13 % der Gemeinden) knapp 2/3 des gesamten Gewerbesteueraufkommens (netto) 2022. Die heterogene Verteilung des Gewerbesteueraufkommens verwundert angesichts der Grundausrichtung dieser Steuer nicht und ist auch in anderen Bundesländer anzutreffen. Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt fordert seit vielen Jahren, dass der Aspekt der heterogenen Verteilung beim hiesigen Finanzausgleich in Sachsen-Anhalt stärker in den Blick genommen wird. Die vom Land bisher im FAG unterstellten durchschnittlichen Einnahmen entsprechen vielfach nicht der Realität.

Trotz der positiven Steuerentwicklung stagnieren die durchschnittlichen Steuereinnahmen pro Kopf sowohl der ostdeutschen Gemeinden insgesamt, als auch der Gemeinden in Sachsen-Anhalt seit Jahren im bundesweiten Vergleich um die 60 % des vergleichbaren Aufkommens westdeutscher Kommunen. Dies führt auch zu einer deutlich stärkeren Abhängigkeit der sachsen-anhaltischen Gemeinden von Einnahmen des Landes aus dem kommunalen Finanzausgleich.

Auch wenn die aktuellen Daten noch einen positiven Gesamtsaldo der kommunalen Finanzen zeigen, stellt sich die Situation auf dem Papier besser dar, als sie in Wirklichkeit bereits ist. Zwar ist mit weiter steigenden Steuereinnahmen zu rechnen, da zuletzt von einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Jahr als noch im Herbst ausgegangen wird. Jedoch sind die Steuermehreinnahmen auch inflationsbedingt, und gehen u. a. aufgrund des Ukraine-Krieges einher mit äußerst dynamischen Auswirkungen bei den Ausgaben, die die Kommunalfinanzen in Schieflage bringen. Neben den fluchtbedingten Mehrausgaben z. B. bei der Integration von Menschen aus der Ukraine aber auch aus anderen Krisengebieten der Welt sind dies vor allem höhere Energiekosten, die im letzten Jahr aufgrund langjähriger Verträge noch nicht überall vollumfänglich durchgeschlagen sind. Trotz einer zuletzt leicht rückläufigen Entwicklung der Preise ist hier künftig mit einer deutlichen Mehrbelastung zu rechnen. Bei den Personalkosten ist angesichts der aktuellen Ausgaben von knapp 2 Mrd. Euro für die Kommunen Sachsen-Anhalts mit enormen Mehrausgaben zu rechnen. Hinzu kommen die allgemeinen Preissteigerungen infolge der Inflation, dies gilt im Besonderen für den Baubereich.

Zudem verbirgt sich hinter dem positiven Finanzierungssaldo für die Gesamtheit der Kommunen in Sachsen-Anhalt eine sehr heterogene kommunale Finanzsituation. Trotz des positiven Gesamtsaldos sind viele Städte und Gemeinden von ausgeglichenen Haushalten weit entfernt. Es verwundert nicht, dass das Haushaltskennzahlensystem des Landes Sachsen-Anhalt **rd. 37 % der Kommunen** Sachsen-Anhalts im vergangenen Jahr **eine gefährdete bzw. weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit** attestiert und offenbart, dass viele Gemeinden nicht einmal in der Lage sind, die laufende Rechnung auszugleichen. Überschüsse der laufenden Verwaltung sind aber notwendig, um die nicht kreditfinanzierten Eigenmittel für Investitionen und die Tilgungen von Investitionskrediten zu generieren. Zudem wird in vielen Kommunen auch aufgrund der Regelungen in § 110 Abs. 2 KVG i. V. m. § 100 Abs. 5 KVG ein positiver Saldo der Finanzrechnung insgesamt zum Abbau der Liquiditätskreditverschuldung benötigt.

Die Städte und Gemeinden brauchen angesichts zahlreicher beschlossener oder geplanter Vorhaben des Bundes, die noch nicht ausfinanziert sind (z. B. die Ausweitung der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder, die dauerhafte Ausfinanzierung des ÖPNV im Zuge des 49 Euro-Tickets oder die aktuelle Wohngeldreform) und aufgrund der drohenden Mehrbelastungen im Zusammenhang mit den aktuellen Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst jede erdenkliche Steuermehreinnahme.

Hinsichtlich der seit dem Beginn des Ukraine-Krieges besonders starken Inflationsdynamik hatte nach der US-Notenbank nun auch die EZB im Juli 2022 die Zinswende eingeleitet. Angesichts der vielfachen Ursachen für die Inflation (Lieferkettenproblem, Krieg, Energiepreisproblematik, eventuelle leicht rückläufige Globalisierungstendenzen, etc.) dürfte zum einen der Inflationsdruck mindestens in 2023 anhalten. Durch die Zinswende dürften zum anderen die Zinsausgaben und damit die Zinsausgabenquote der öffentlichen Haushalte kontinuierlich ansteigen. Auch wenn insgesamt die Schulden inflationsbedingt „entwertet“ werden, setzt die Zinswende gerade die hochverschuldeten Kommunen einem erheblichen finanziellen Druck aus, den sie aus eigener Kraft nicht bewältigen können.

Auch wenn die privaten Bauleistungen durch die eingeleitete Zinswende derzeit spürbar zurückgehen, dürfte sich dies zunächst, wenn nur marginal auf freiwerdende Umsetzungskapazitäten auswirken. Sinkende Baupreise dürften damit nicht verbunden sein.

Zudem gilt es gerade bei den Investitionen zu beachten, dass zur Saldenverbesserung neben der Steuererhöhung vor Ort, die in Inflationszeiten schwieriger durchzusetzen sein dürfte, die Streichung von Investitionen oftmals ein wesentlicher Hebel zur Ausgabenreduzierung ist. Dies bestätigt auch das aktuelle Trendbarometer Kommunalfinanzen über das wir mit KNSA-Beitrag Nr. 147 in dieser Ausgabe berichten und gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund der immensen Baupreissteigerungen

und des entsprechend erhöhten Fremdfinanzierungsbedarfs, wo dann wiederum auch die deutlich höheren Zinsen durchschlagen. Mit Blick auf die bereits bestehenden kommunalen Investitionsrückstände ist dies kontraproduktiv.

Hintergrund

Die vierteljährliche Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kommunen bietet einen zeitnahen Einblick in die Finanzwirtschaft der Gemeinden, Verbandsgemeinden, Landkreise und kreisfreien Städte. Dabei werden die laufenden Aus- und Einzahlungen zu jedem Quartalsende kumulativ ermittelt. Die Kassenstatistik greift dabei nur auf Daten der Kernhaushalte zurück. Sogenannte Extrahaushalte werden hier nicht betrachtet. Dies ist auch der Grund, warum sich die in diesem Beitrag enthaltende Auswertung z. B. hinsichtlich der Gesamtsaldobetrachtung der Finanzrechnung z. T. von jener im KNSA-Beitrag Nr. 144 in dieser Ausgabe unterscheidet.

Informationen über außerhalb der kommunalen Haushalte geführte öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen stehen vierteljährlich nur für den Staatssektor zur Verfügung. Die Erhebung aller Einheiten erfolgt mit der Jahresrechnungsstatistik zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt.

Der aktuelle Statistische Bericht kann wie auch die Berichte der vorherigen Quartale gedruckt zum Preis von 14,00 Euro oder kostenlos als PDF-Datei beim Statistischen Landesamt bezogen werden unter:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Telefon: 0345 / 2318-718

Die Berichte können auch direkt auf der Internetseite des Statistischen Landesamtes unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> unter der Rubrik **Daten und Veröffentlichung/Statistische Berichte/Öffentliche Finanzen** abgerufen werden.

KNSA 146/2023 vom 27.04.2023 jl-ru

1.2 Entwicklung der kassenmäßigen Ein- und Auszahlungen und Saldo 01.01.2022 bis 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahr

1.2.1 Landessystematik Entwicklung Finanzrechnung kommunale Kernhaushalte insgesamt

Lfd. Nr.	Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Verän- derung	Je Ein- wohner/-in
		2022	2021		2022
		1 000 EUR		um %	EUR
LD01	Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Kg. 605 "Ausgleichsleistungen")	2 285 962	1 983 785	15,2	1 045,62
LD01a	dar. Gewerbesteuer	1 151 793	854 539	34,8	526,84
LD01b	nachrichtlich: Gewerbesteuer netto ($\pm$ abzgl. Gewerbesteuerumlage)	1 048 684	777 994	34,8	479,68
LD02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Kg. 605 "Ausgl.leistungen")	4 119 856	4 006 735	2,8	1 884,46
LD02a	dar. FAG-Leistungen	1 585 611	1 542 343	2,8	725,27
LD02b	dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	1 110 528	1 080 295	2,8	507,97
LD02c	nachrichtlich: negative Schlüsselzuweisungen	33 010	19 489	69,4	15,10
LD02d	dar. Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	802 581	773 918	3,7	367,11
LD03	Sonstige Transfereinzahlungen	58 697	53 319	10,1	26,85
LD04	Weitere Einzahlungen	1 272 714	1 199 055	6,1	582,15
LD05	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	92 492	106 705	-13,3	42,31
LD06	Einzahlungen laufende Rechnung	7 829 721	7 349 599	6,5	3 581,39
LD06a	dar. Einzahlungen vom Land	2 826 603	2 748 049	2,9	1 292,91
LD06b	dar. (abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene	1 183 865	1 168 205	1,3	541,51
LD07	Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	6 645 856	6 181 394	7,5	3 039,87
LD08	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	764 910	662 697	15,4	349,88
LD08a	dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Inv. und Inv.förd.maßn.	683 994	587 014	16,5	312,87
LD08b	dar. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	10 835	8 564	26,5	4,96
LD09	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	351 527	300 576	17,0	160,79
LD10	Einzahlungen Kapitalrechnung	1 116 437	963 272	15,9	510,67
LD10a	dar. Einzahlungen vom Land	608 065	521 007	16,7	278,13
LD10b	dar. (abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene	32 023	30 018	6,7	14,65
LD11	Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	1 084 414	933 254	16,2	496,02
LD12	Personal- und Versorgungsauszahlungen	2 066 644	1 957 254	5,6	945,30
LD13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	944 155	873 467	8,1	431,87
LD14	Transferauszahlungen, sonst. Ausz. für lfd. Verw.tätigk.	2 143 806	2 090 750	2,5	980,60
LD15	Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 418 560	1 295 604	9,5	648,86
LD16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	33 560	40 957	-18,1	15,35
LD17	Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	941 931	873 458	7,8	430,85
LD17a	dar. Gewerbesteuerumlage	103 108	76 545	34,7	47,16
LD18	Auszahlungen laufende Rechnung	7 548 657	7 131 492	5,9	3 452,82
LD18a	dar. Auszahlungen an das Land	53 203	38 490	38,2	24,34
LD18b	(abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene (= LD06b)	1 183 865	1 168 205	1,3	541,51
LD19	Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	6 364 792	5 963 286	6,7	2 911,31
LD20	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1 149 983	998 419	15,2	526,01
LD20a	dar. Sachinvestitionen	1 071 787	948 908	13,0	490,25
LD21	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	189 487	202 784	-6,6	86,67
LD22	Auszahlungen Kapitalrechnung	1 339 470	1 201 203	11,5	612,69
LD22a	dar. Auszahlungen an das Land	-	6	x	-
LD22b	(abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene (= LD10b)	32 023	30 018	6,7	14,65
LD23	Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	1 307 446	1 171 185	11,6	598,04
LD24	Saldo laufende Rechnung	281 064	218 107	28,9	128,56
LD24a	nachrichtlich: Saldo Nettotransfer vom Land	2 773 400	2 709 559	2,4	1 268,58
LD25	Saldo Investitionstätigkeit	-385 073	-335 723	-14,7	-176,14
LD26	Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	-104 009	-117 615	11,6	-47,57
LD26a	Saldo investive Finanzierungstätigkeit	162 040	97 792	65,7	74,12
LD27	Saldo Kapitalrechnung	-223 033	-237 931	6,3	-102,02
LD27a	nachrichtlich: Saldo Nettotransfer vom Land	608 065	521 001	16,7	278,13
LD28	Saldo Finanzrechnung insgesamt	58 032	-19 823	392,7	26,54

1.2.2 Landessystematik Entwicklung Finanzrechnung kreisfreie Städte

Lfd. Nr.	Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Verän- derung	Je Ein- wohner/-in
		2022	2021		2022
		1 000 EUR		um %	EUR
LD01	Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Kg. 605 "Ausgleichsleistungen")	591 636	540 323	9,5	1 056,62
LD01a	dar. Gewerbesteuer	285 434	235 860	21,0	509,77
LD01b	nachrichtlich: Gewerbesteuer netto ($\pm$ abzgl. Gewerbesteuerumlage)	261 176	218 111	19,7	466,44
LD02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Kg. 605 "Ausgl.leistungen")	881 727	818 439	7,7	1 574,71
LD02a	dar. FAG-Leistungen	471 237	437 345	7,8	841,60
LD02b	dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	343 985	315 325	9,1	614,33
LD02c	nachrichtlich: negative Schlüsselzuweisungen	-	-	x	-
LD02d	dar. Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	-	-	x	-
LD03	Sonstige Transfereinzahlungen	15 575	12 859	21,1	27,82
LD04	Weitere Einzahlungen	309 411	297 014	4,2	552,59
LD05	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	41 534	51 483	-19,3	74,18
LD06	Einzahlungen laufende Rechnung	1 839 883	1 720 119	7,0	3 285,91
LD06a	dar. Einzahlungen vom Land	854 093	793 871	7,6	1 525,35
LD06b	dar. (abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene	x	x	x	x
LD07	Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	x	x	x	x
LD08	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	188 558	174 715	7,9	336,75
LD08a	dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Inv. und Inv.förd.maßn.	177 409	159 097	11,5	316,84
LD08b	dar. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1 985	2 735	-27,4	3,55
LD09	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	178 489	117 067	52,5	318,77
LD10	Einzahlungen Kapitalrechnung	367 047	291 782	25,8	655,52
LD10a	dar. Einzahlungen vom Land	158 798	153 329	3,6	283,60
LD10b	dar. (abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene	x	x	x	x
LD11	Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	x	x	x	x
LD12	Personal- und Versorgungsauszahlungen	429 169	406 297	5,6	766,47
LD13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	162 884	155 673	4,6	290,90
LD14	Transferauszahlungen, sonst. Ausz. für lfd. Verw.tätigk.	808 947	758 750	6,6	1 444,73
LD15	Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	402 483	364 646	10,4	718,81
LD16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	13 411	14 033	-4,4	23,95
LD17	Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	24 258	17 748	36,7	43,32
LD17a	dar. Gewerbesteuerumlage	24 258	17 748	36,7	43,32
LD18	Auszahlungen laufende Rechnung	1 841 151	1 717 148	7,2	3 288,17
LD18a	dar. Auszahlungen an das Land	6 193	5 595	10,7	11,06
LD18b	(abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene (= LD06b)	x	x	x	x
LD19	Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	x	x	x	x
LD20	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	435 108	348 616	24,8	777,07
LD20a	dar. Sachinvestitionen	394 110	325 920	20,9	703,85
LD21	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	31 498	28 873	9,1	56,25
LD22	Auszahlungen Kapitalrechnung	466 605	377 489	23,6	833,33
LD22a	dar. Auszahlungen an das Land	-	-	x	-
LD22b	(abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene (= LD10b)	x	x	x	x
LD23	Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	x	x	x	x
LD24	Saldo laufende Rechnung	-1 268	2 971	-142,7	-2,26
LD24a	nachrichtlich: Saldo Nettotransfer vom Land	847 900	788 276	7,6	1 514,29
LD25	Saldo Investitionstätigkeit	-246 550	-173 901	-41,8	-440,32
LD26	Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	-247 817	-170 930	-45,0	-442,59
LD26a	Saldo investive Finanzierungstätigkeit	146 991	88 194	66,7	262,52
LD27	Saldo Kapitalrechnung	-99 558	-85 707	-16,2	-177,80
LD27a	nachrichtlich: Saldo Nettotransfer vom Land	158 798	153 329	3,6	283,60
LD28	Saldo Finanzrechnung insgesamt	-100 826	-82 736	-21,9	-180,07

1.2.3 Landessystematik Entwicklung Finanzrechnung Landkreise

Lfd. Nr.	Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Verän- derung	Je Ein- wohner/-in
		2022	2021		2022
		1 000 EUR		um %	EUR
LD01	Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Kg. 605 "Ausgleichsleistungen")	-	-	x	-
LD01a	dar. Gewerbesteuer	-	-	x	-
LD01b	nachrichtlich: Gewerbesteuer netto ($\pm$ abzgl. Gewerbesteuerumlage)	-	-	x	-
LD02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Kg. 605 "Ausgl.eistungen")	2 236 242	2 150 999	4,0	1 375,05
LD02a	dar. FAG-Leistungen	558 994	524 681	6,5	343,72
LD02b	dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	350 812	371 002	-5,4	215,71
LD02c	nachrichtlich: negative Schlüsselzuweisungen	-	-	x	-
LD02d	dar. Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	711 545	685 634	3,8	437,53
LD03	Sonstige Transfereinzahlungen	42 151	39 004	8,1	25,92
LD04	Weitere Einzahlungen	493 783	465 773	6,0	303,62
LD05	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	9 101	3 982	128,5	5,60
LD06	Einzahlungen laufende Rechnung	2 781 277	2 659 758	4,6	1 710,19
LD06a	dar. Einzahlungen vom Land	1 348 006	1 305 361	3,3	828,88
LD06b	dar. (abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene	x	x	x	x
LD07	Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	x	x	x	x
LD08	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	152 406	92 181	65,3	93,71
LD08a	dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Inv. und Inv.förd.maßn.	151 531	88 728	70,8	93,18
LD08b	dar. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-	-	x	-
LD09	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	48 656	47 283	2,9	29,92
LD10	Einzahlungen Kapitalrechnung	201 061	139 464	44,2	123,63
LD10a	dar. Einzahlungen vom Land	143 045	84 160	70,0	87,96
LD10b	dar. (abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene	x	x	x	x
LD11	Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	x	x	x	x
LD12	Personal- und Versorgungsauszahlungen	552 528	527 596	4,7	339,75
LD13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	254 274	229 514	10,8	156,35
LD14	Transferauszahlungen, sonst. Ausz. für lfd. Verw.tätigk.	918 717	923 244	-0,5	564,91
LD15	Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	1 015 973	930 823	9,1	624,72
LD16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3 761	4 945	-23,9	2,31
LD17	Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	-	-	x	-
LD17a	dar. Gewerbesteuerumlage	-	-	x	-
LD18	Auszahlungen laufende Rechnung	2 745 254	2 616 123	4,9	1 688,04
LD18a	dar. Auszahlungen an das Land	13 675	12 742	7,3	8,41
LD18b	(abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene (= LD06b)	x	x	x	x
LD19	Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	x	x	x	x
LD20	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	154 852	146 801	5,5	95,22
LD20a	dar. Sachinvestitionen	144 721	136 926	5,7	88,99
LD21	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	56 831	61 816	-8,1	34,94
LD22	Auszahlungen Kapitalrechnung	211 683	208 617	1,5	130,16
LD22a	dar. Auszahlungen an das Land	-	-	x	-
LD22b	(abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene (= LD10b)	x	x	x	x
LD23	Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	x	x	x	x
LD24	Saldo laufende Rechnung	36 024	43 635	-17,4	22,15
LD24a	nachrichtlich: Saldo Nettotransfer vom Land	1 334 331	1 292 620	3,2	820,47
LD25	Saldo Investitionstätigkeit	-2 446	-54 620	95,5	-1,50
LD26	Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	33 577	-10 985	405,7	20,65
LD26a	Saldo investive Finanzierungstätigkeit	-8 175	-14 533	43,8	-5,03
LD27	Saldo Kapitalrechnung	-10 621	-69 153	84,6	-6,53
LD27a	nachrichtlich: Saldo Nettotransfer vom Land	143 045	84 160	70,0	87,96
LD28	Saldo Finanzrechnung insgesamt	25 402	-25 518	199,5	15,62

1.2.4 Landessystematik Entwicklung Finanzrechnung kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden

Lfd. Nr.	Bezeichnung - Landessystematik -	01.01. - 31.12.		Verän- derung	Je Ein- wohner/-in
		2022	2021		2022
		1 000 EUR		um %	EUR
LD01	Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Kg. 605 "Ausgleichsleistungen")	1 694 326	1 443 462	17,4	1 041,83
LD01a	dar. Gewerbesteuer	866 359	618 679	40,0	532,72
LD01b	nachrichtlich: Gewerbesteuer netto ($\pm$ abzgl. Gewerbesteuerumlage)	787 508	559 883	40,7	484,23
LD02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (einschl. Kg. 605 "Ausgl.leistungen")	1 001 887	1 037 297	-3,4	616,05
LD02a	dar. FAG-Leistungen	555 380	580 317	-4,3	341,50
LD02b	dar. Schlüsselzuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	415 731	393 968	5,5	255,63
LD02c	nachrichtlich: negative Schlüsselzuweisungen	33 010	19 489	69,4	20,30
LD02d	dar. Kreis-, Verbandsgemeindeumlage	91 035	88 284	3,1	55,98
LD03	Sonstige Transfereinzahlungen	970	1 457	-33,4	0,60
LD04	Weitere Einzahlungen	469 519	436 268	7,6	288,70
LD05	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	41 858	51 240	-18,3	25,74
LD06	Einzahlungen laufende Rechnung	3 208 561	2 969 723	8,0	1 972,93
LD06a	dar. Einzahlungen vom Land	624 503	648 816	-3,7	384,00
LD06b	dar. (abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene	91 035	88 284	3,1	55,98
LD07	Bereinigte Einzahlungen laufende Rechnung	3 117 525	2 881 439	8,2	1 916,95
LD08	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	423 946	395 801	7,1	260,68
LD08a	dar. Einzahlungen aus Zuwendungen für Inv. und Inv.förd.maßn.	355 054	339 189	4,7	218,32
LD08b	dar. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	8 850	5 828	51,8	5,44
LD09	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	124 382	136 226	-8,7	76,48
LD10	Einzahlungen Kapitalrechnung	548 329	532 026	3,1	337,16
LD10a	dar. Einzahlungen vom Land	306 222	283 518	8,0	188,29
LD10b	dar. (abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene	x	x	x	x
LD11	Bereinigte Einzahlungen Kapitalrechnung	x	x	x	x
LD12	Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 084 947	1 023 361	6,0	667,13
LD13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	526 997	488 280	7,9	324,05
LD14	Transferauszahlungen, sonst. Ausz. für lfd. Verw.tätigk.	416 142	408 756	1,8	255,88
LD15	Soziale Leistungen und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	104	135	-22,8	0,06
LD16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	16 388	21 980	-25,4	10,08
LD17	Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen, Steuerbeteiligungen	917 674	855 710	7,2	564,27
LD17a	dar. Gewerbesteuerumlage	78 851	58 796	34,1	48,48
LD18	Auszahlungen laufende Rechnung	2 962 252	2 798 221	5,9	1 821,47
LD18a	dar. Auszahlungen an das Land	33 336	20 153	65,4	20,50
LD18b	(abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene (= LD06b)	91 035	88 284	3,1	55,98
LD19	Bereinigte Auszahlungen laufende Rechnung	2 871 217	2 709 937	6,0	1 765,49
LD20	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	560 023	503 003	11,3	344,36
LD20a	dar. Sachinvestitionen	532 956	486 062	9,6	327,71
LD21	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	101 158	112 094	-9,8	62,20
LD22	Auszahlungen Kapitalrechnung	661 182	615 097	7,5	406,56
LD22a	dar. Auszahlungen an das Land	-	6	x	-
LD22b	(abzgl.) Einzahlungen von gleicher Ebene (= LD10b)	x	x	x	x
LD23	Bereinigte Auszahlungen Kapitalrechnung	x	x	x	x
LD24	Saldo laufende Rechnung	246 308	171 502	43,6	151,45
LD24a	nachrichtlich: Saldo Nettotransfer vom Land	591 168	628 663	-6,0	363,51
LD25	Saldo Investitionstätigkeit	-136 077	-107 202	-26,9	-83,67
LD26	Saldo Finanzrechnung ohne Finanzierungstätigkeit	110 231	64 300	71,4	67,78
LD26a	Saldo investive Finanzierungstätigkeit	23 224	24 131	-3,8	14,28
LD27	Saldo Kapitalrechnung	-112 853	-83 071	-35,9	-69,39
LD27a	nachrichtlich: Saldo Nettotransfer vom Land	306 222	283 512	8,0	188,29
LD28	Saldo Finanzrechnung insgesamt	133 456	88 431	50,9	82,06